



Zürich – Hirslanden, 7. März 2022

Jahresbericht vom Präsidenten an die 139. Generalversammlung vom Freitag 11. März 2022 im Saal Schiesssportzentrum Probstei

2 Jahre Pandemie mit Masken, Zertifikaten etc. überstanden. Und jetzt der Krieg in der Ukraine, direkt vor unserer Haustüre. Der Westen ist machtlos, wir sind von den Russen abhängig und brauchen Ihr Erdgas. Aber vieles wurde ausgelagert und nicht mehr selber hergestellt. Bei unserer Wirtschaft zählt nur noch das Geld, leider eine kurzfristige Strategie.

42 Jahre durfte ich Präsi vom ISVHR sein. Mein Vater war im ISVHR als Schiessaktuar im Vorstand. Als rund 11 – Jähriger half ich beim Obligatorisch mit als Warner. Am Sonntag um 06.00 Uhr fuhren wir mit dem „Elfer“ von der Wetlistr. in die Rehalp. um 7 Uhr begann das Oblis bis 12.00 Uhr. Alle geschossenen OP (rund 100 pro Uebung) musste jeder Schuss ins Schiessbüchlein eingetragen werden. Wenn mein Vater nach einem 11 Std. Tag zu Hause war, begannen wir zusammen die Resultate in die Schiessbüchlein einzutragen. Ich diktierte und er schrieb. So wurde ich früh mit dem ISVHR bekannt.

1977 wurde ich als Protokollführer in den Vorstand gewählt. Hans Daetwyler und Oski Gossauer waren auch im Vorstand. 1980 war eine Delegation vom ISVHR bei mir in Benglen, und meinte ich soll das Präsidium vom ISVHR übernehmen. 1980 war ich Nachfolger von Emil Künzle.

1981 hatten wir 6 OP und 6 Freiwillige Uebungen. Vergleiche mit Heute !!

mit Kassier Hans Daetwyler
mit Schützenmeister 300m Ernst Osterwalder
mit Pistolenleiter Oskar Gossauer
und weiteren hatte ich tolle aktive Vorstandsmitglieder.

1994 schossen wir noch 300m in der Rehalp, dann wurde der Stand geschlossen. 1995 + 1996 waren wir in der Fluntern. Der Stand wurde dann zugunsten der Masolahalle (Zoo) geschlossen.

Ab 1997 waren wir in der Probstei (die Lupi – Abteilung war schon seit ca. 1985 in der Probstei)

Die Zügleten war keine erfreuliche Sache, doch der ISVHR hatte alles überstanden. Dank unserem sensationellen Ernst Osterwalder konnten wir in der Fluntern sogar 10 aktive Schützen vom SV Oberstrass –Unterstrass in unseren Verein bringen. Schützen welche heute noch im Vorstand sind. Wir hatten uns in der Probstei sehr gut eingelebt und haben uns schnell wohl gefüllt. ca. 2015 wurde uns von der Stadt Zürich erklärt, dass es nur noch 2 Schiessplätze braucht. Probstei und Hasenrain werden geschlossen



(300m). Grund war das ab 2021 nur noch mit Kugelfang- Systemen geschossen werden darf. +

Die Diskussion wohin mit dem 300m – Schiessen vom ISVHR sorgte für abendlange Diskussionen. Schlussendlich sind wir in Opfikon gelandet. Niemals hätte ich gedacht, dass ich je einmal in Opfikon jede Woche schießen werde. Es wurde Tatsache und wir waren ganz gut aufgehoben. Da sich der SV Seebach vom Schiesssport zurückzog, sind einige aktive Schützen zu uns gekommen , einmal mehr konnten wir von der Schliessung von Vereinen profitieren.

Was war sportlich und sonst noch gesehen in den letzten 42 Jahren gelaufen. Es wäre ohne Ende alle tollen Resultate aufzuführen. Doch es gab auch viele Enttäuschungen.

Hier einige Rosinen vom Schiessen:

1984: mit 49 Punkte erhielt Hans Daetwyler am Morgartenschiessen die Bundesgabe. Gruppenmeisterschaft speziell Pistole war immer ein Renner, später auch 300m.

zum Beispiel:

2002

- mit 20 Junioren in Liestal mit grossen Erfolgen.
- Juniorenschiessen in der Probstei mit 65 Teilnehmern (3-fach Sieg Kinz Bernhard, Kinz Helmut, Florian Boesch)
- 40 Jahre Kassier Hans Daetwyler
- Rettung vom örliker Winterschüsse.
- Ablehnung einer Namensänderung
- Ernst Schwengeler kommt in den Vorstand und wird Kassier

2010

- 25m: 15 Schützen am Eidg. Schützenfest in Aarau. In der 2. Kat. wurden wir Zweiter. Ich konnte zusammen mit Dennys Wild am Grossen eidg. Absenden den Silberkranz abholen. Am Abend grosser Empfang in der Probstei. Ich war stolz.

1983 Und 2008

- Wurden die 100 / 125 Jahre ISVHR gefeiert. Diese 2 Jubiläen waren ein echter Kraftakt.

Kommen wir zurück in die Gegenwart

Waffen:

Gemäss Waffengesetz muss jede Waffe ein Besitzer haben. Der Verein darf keine Waffen besitzen. Alle diese Waffen wurden uns geschenkt.

7 Sturmgewehre 90, 6 Kleinkaliber – Pistolen warten auf einen neuen Besitzer.

Bis Herbst 2022 sollte alles erledigt sein. Daneben besitzen wir noch 20 Luftpistolen, alle sind bei den Schulsportkursen von Margrit Wild im Einsatz. (sind nicht dem Waffengesetz unterstellt)



Wirtschaften:

In Opfikon hatten wir 2021 eine gute Wirtin, welche uns toll bewirte hat. Ende 2021 hat sie aufgehört zu wirtin, und es sah nicht gut aus für eine Nachfolge. Inzwischen sieht man eine Lösung für eine Nachfolge.

In der Probstei hatten wir 2021 keinen Wirt. Ende 2021 wollte das Sportamt die Schützenstube ausräumen. Dank dem Einsatz von Helmut Kinz und Peter Aeppli konnte die Schützenstube gerettet werden. Jetzt hat der Probsteiverband die Schützenstube übernommen. Mal sehen wie sich die Sache entwickelt.

2021 ging ein Sturm über die Probstei. Das Dach wurde beschädigt, Rolladen im 50m Stand eingedrückt und die stillgelegte 300m Anlage mit umgestürzten Bäumen zugedeckt.

Um das grosse Schützenhaus incl. Umgebung hat es plötzlich viele Interessenten. Viele Ideen, aber wir wollen weiterhin Schiessen.

Nun genug der Geschichten.

Einmal mehr ein herzliches Dankeschön an meinen Vorstand, ohne diese tolle Equipe wäre ich nie 42 Jahre geblieben.

Nun muss ich noch ca. 30 Bundesordner und 15 Archiv-Schachteln durcharbeiten, teilweise entsorgen, teilweise ins Archiv und teilweise zu meinem Nachfolger. Da werden viele Erinnerungen wieder hoch kommen.

7. März 2022

ERICH EICHENBERGER, Präsident ISVHR